



# Görlitzer Anzeiger.

N<sup>o</sup> 17. Donnerstags, den 26. April 1838.

E. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

## Bekanntmachung.

Aus hiesigem Pulverhause ist eine Quantität Flintenkugeln entwendet worden, vor deren Ankauf gewarnt, und weshalb Jedermann, der Kenntniß von dem gegenwärtigen Besizer derselben erlangen sollte, zur Anzeige aufgefordert wird.

Görlitz, den 18. April 1838.

Königliches Polizeiamt.

## Geburten.

Görlitz. Hrn. Friedrich Aug. Schäfer, Lehrer an der höhern Bürgerschule allh., u. Frn. Christ. Eleonore Minna geb. Krummel, Sohn, geb. den 29. März, get. den 15. April, Julius August. — Mfr. Gottlieb Friedrich Hänel, B. u. Fleischhauer allh., u. Frn. Joh. Frieder. geb. Krausche, Sohn, geb. den 27. März, get. den 15. April, Carl Wilhelm. — Joh. Glieb. Lehmann, B. u. Stadtgartenbesitzer allh., u. Frn. Anna Ros. geb. Pitz, Tochter, geb. den 3., get. den 15. April, Pauline Louise. — Joh. Wenzel, Schieferdecker allh., u. Frn. Christ. Frieder. geb. Heimann, Tochter, geb. den 31. März, get. den 15. April, Marie Auguste Bertha. — Mfr. Carl Benj. Spätlich, B., Gürtler u. Broncearbeit. allh., u. Frn. Charl. Ernest. geb. Stiriüs, Sohn, geb. den 2., get. den 16. April, Carl Robert. — Joh. Gottfr. Petsch, Hausbesitzer in Klein-Biesnitz, u. Frn. Marie Elisabeth geb. Mauermann, Sohn,

geb. den 12., get. den 16. April, Johann Carl. — Carl Wilhelm Blumberg, Tuchmacherges. allh., u. Sophie Leon. geb. Fiebiger, unehel. Sohn, geb. den 7., get. den 16. April, Carl Edmund. — Joh. Christ. Carol. geb. Hirte, unehel. Tochter, geb. den 8., get. den 16. April, Juliane Amalie Agnes. — Hrn. Carl Gottfr. Müller, brauber. B., auch Brauer u. Mälzer allh., u. Frn. Christ. Frieder. geb. Mülller, Tochter, geb. den 10., get. den 20. April, Hermine Adelheid Piddy. — Hrn. Joh. Gottfried Günzel, B. u. Gasthofsbesitzer zum Kronprinzen allh., u. Frn. Leon. Henr. geb. Flössel, Tochter, geb. den 3., get. den 20. April, Minna Rosalie. — Joh. Aug. Schäfer, in Diensten allh., u. Frn. Joh. Christiane geb. Pitz, Sohn, geb. in Moys den 11., get. den 20. April, Carl Adolph Gustav.

## Verheirathungen.

Görlitz. Mfr. Carl Emmanuel Wilhelm Biedermann, B., Corduaner und Lederarbeiter in

Reichenbach, u. Jgfr. Christ. Friederike Fritsche, weil. Mfr. Joh. Sam. Fritsches, B. u. Aeltesten der Schuhmacher allh., nachgel. ehel. vierte Tochter, getr. den 16. April. — Hr. Joh. Heinr. Stuhr, wohlgef. B. u. Apotheker, wie auch Kaufm. zu Wol-

lin, u. Jgfr. Emilie Charl. Schimmel, weil. Hrn. Fribr. Christ. Schimmels, treuverdient gewes. Pastors der evangel. Gemeinde zu Kroffen, nachgel. ehel. einzige Tochter, getr. den 17. April.

Höchster und niedrigster Görlicher Getreidepreis vom 19. April 1838.

Ein Scheffel Waizen 2 thlr.	— sgr.	— pf.	1 thlr	22 sgr.	6 pf.
"   "   Korn 1 "	13 "	9 "	1 "	10 "	— "
"   "   Gerste 1 "	5 "	— "	1 "	2 "	6 "
"   "   Hafer — "	26 "	3 "	— "	22 "	6 "

Ämtliche Bekanntmachungen.

Notwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Görlich.

Das unter Nr. 961 zu Görlich auf der sogenannten Schanze gelegene, auf 160 Thlr. abgeschätzte, von dem Tuchmachergesellen Johann Friedrich Wilhelm Lange für 145 Thaler erstandene Haus, soll anderweit im Termine den 11. August 1838 Vormittags um 11 Uhr subhastirt werden. Die Taxe und der Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Görlich, am 10. April 1838.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung des auf der Görlicher Communalhaide beim Dorfe Stenker gelegenen Pechofens, von Johanni d. J. ab, auf 6 Jahre, haben wir den 7. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, terminlich auf hiesigem Rathhause anberaunt, welches, und daß die Pachtbedingungen in unserer Kanzlei zur Einsicht bereit liegen, wir hiermit bekannt machen.

Görlich, den 14. April 1838.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Herstellung dreier schadhaften Kanäle und der Umbau derselben auf dem fisciatischen Theile der Görlich-Rothburger Straße soll im Wege der Submission auf Befehl der Königlichen Hochlöbl. Regierung zu Liegnitz an den Mindestfordernden überlassen werden, und sind die Kosten-Anschläge und Bedingungen bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Görlich, den 23. April 1838.

Der Königl. Landbau-Inspector Hedemann.

Nichtämliche Bekanntmachungen.

200, 500 bis 3000 thlr. sind gegen sichere Hypothek zu 4 pSt. auszuleihen und das Nähere am Obermarke im Hause des Herrn Goldarbeiter Finzier, 2 Treppen hoch, zu erfahren.

Pfandbriefe und Staatspapiere

werden eingekauft und verkauft, Erstere gegen Letztere und umgekehrt; Staatsschuldscheine gegen Pfandbriefe ausgetauscht, verlooste Staatsschuldscheine gegen unverlooste ausgewechselt und alle diesfalligen Geschäfte besorgt. Görlich, den 6. Febr. 1838.

Das Central-Agentur-Comtoir, Petersgasse Nr. 276.

An die Herren Capitalisten.

Zur Unterbringung von Capitalien, jeder Höhe, insbesondere von 500 Thaler aufwärts, bin ich im Stande, vorzügliche hypothekarische Sicherheiten zu 5, 4½ und 4 pSt. nachzuweisen. Hierzu können Pfandbriefe und Staatsschuldscheine, zum höchsten Course angebracht werden.

Louis Lindmar, Commissionair.

Mehrere Ritter- und Landgüter, Bauergüter, ländliche Nahrungen, Brauhöfe und Privathäuser, sind zum An- und Verkauf übertragen Görlitz, den 6. Febr. 1838.

Dem Central- Agentur- Comtoir. Lindmar, Petersgasse Nr. 276.

Es werden 1200 Rtblr. zu 4 pSt. auf die erste Hypothek auf ein schönes Haus in der Mitte der Stadt, jedoch ohne Einmischung eines Dritten, zu erborgen gesucht; darauf Reflectirende ersahren das Nähere in der Exped. des Anz.

Der Stadtgarten Nr. 938 auf der heil. Grabgasse ist billig und mit guten Bedingungen zu verkaufen. Näheres besagt der Eigenthümer.

Zur Wieder-Verpachtung der Bier- und Essig-Brauerei so wie des Schanks zu Ober-Neundorf bei Görlitz vom 1. November d. J. an, ist Dienstag den 5. Juni d. J. Mittags 12 Uhr ein Termin auf dem Hofe daselbst angesetzt, wo auch die Bedingungen von nun an eingesehen werden können. Der Zuschlag wird unter den Meistbietenden, die hinreichende Mittel nachweisen können, vorbehalten.

Mein Haus Nr. 727 und 28 auf der Dbergasse ohnfern dem Laubaner Thore mit Stallung und Garten, der hinter 4 Hausstellen weggeht, ist aus freier Hand ohne Unterhändler zu verkaufen, und kann von Kaufslustigen jederzeit eingesehen werden. Hedemann, Königl. Bau-Inspektor.

Hausverkauf. In der K. S. Oberlausitz gelegenen Stadt Weissenberg, 3 Stunden von Bautzen und 2 Stunden von Löbau entfernt, steht Dienstveränderung wegen ein anständig eingerichtetes, aus 4 Stuben, 4 Kammern, 2 Küchen und einem in Felsen gebauenen geräumigen Keller bestehendes, im Jahr 1832 erst neu erbautes massives Wohnhaus mit 1 Nebengebäude und 1 Garten, unter sehr vortheilhaften Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen.

Es ist sehr romantisch gelegen, an jedem Fenster, sowohl in der untersten als obersten Etage bietet sich dem Auge aus allen Seiten ein wahres Panorama dar. Die jährlich darauf hastenden Abgaben betragen noch nicht völlig Einen Thaler.

Kaufslustige belieben sich gefälligst in Person, oder in frankirten Briefen an mich selbst, oder an den Herrn Lederhändler Just am Markte neben der Postexpedition zu Weissenberg zu wenden.

Pulsnitz, am 13. April 1838.

Kleemann, K. S. Steuer-Einnehmer das.

Auction. Eine Quantität bezimmertes und trockenes Bauholz, 6, 7, 8, 9, 10 bis 11 Zoll stark, von verschiedener Länge, soll Freitags den 27. d. M., Nachmittags um 2 Uhr, auf dem Hofraume des im Hirschwinkel gelegenen Hauses Nr. 666, in einzelnen Parthien, gegen sofortige baare Zahlung meistbietend verkauft werden. Friedemann, Auct.

### Wast- und Zuchtvieh-Auction.

In der Schenke zu Klein-Kadmeritz bei Löbau sollen den 11. Mai a. c. früh von 10 Uhr an 480 Stück sehr starke fette Schöpfe, 19 Stück dergleichen Ochsen und 10 Stück dergleichen Kühe, so wie 180 Stück junge feinwollige Zuchtschaafe und 200 Stück gut genährte Hammel aus der Schäferei zu Unwürde, gegen sofortige baare Bezahlung in Preuß. Cour. unter den im Termine noch näher bekannt zu machenden Bedingungen verauctionirt werden. Die Ochsen und Kühe kommen einzeln, die Schöpfe aber in Parthien von 10 Stück zum Verkauf.

Das Vieh steht von dato an auf den Gütern Klein-Kadmeritz, Zoblit, Kittlit, Unwürde, Lautitz, Glossen, Mauschwitz, Schöps und Gofwitz zur beliebigen Ansicht bereit. Glossen, am 19. April 1838. Koch, Verwalter.

Ein 2jähriger Stammochse steht in der weißen Mauer zum Verkauf.

Gute alte weiße und auch englische Erdbirnen sind zu haben auf dem Dominio Köpfitz.

Es empfiehlt sich mit neuen Strohhüten, so auch alte zu waschen und wieder neue Facon zu geben.  
A. Zischelschel auf dem Fischmarke.

Es wird ein Kindewagen zu miethen gesucht, von wem? sagt die Expedition des Anz.

In Nr. 62 auf dem Fischmarke ist eine Stube mit Stubenkammer, wo letztere mit geheizt werden kann, nebst Ofen und übrigem Zubehör, vornheraus, mit oder ohne Meubles zum 1. Juli zu vermietthen.

In Nr. 248 ist eine Stube und Stubenkammer nebst übrigem Zubehör von jetzt ab zu vermietthen und zu Johanni zu beziehen.

Ein Logis in Nr. 95 am Obermarkt, bestehend in 5 Stuben, Kammern, Speisegewölbe, Küche, Keller und Holzhaus, ist zu vermietthen und zu Michaelis zu beziehen.

Das vormalige Stadtchirurg Langesche Lustgärtchen in der untern Kahle ist sogleich zu verpachten; auch kann ein Stübchen dazu abgelassen werden. Außerdem ist noch daselbst ein Logis von 1 Stube und 2 Kammern zum 1. Juli d. J. beziehbar zu vermietthen und das Nähere beim Lohgerber Berg in der Kahle zu erfahren.

Ein Fortepiano ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen in der Ronnengasse Nr. 81 d

Versicherung gegen Hagel- und Feuerschäden.

Der Unterzeichnete wird zur Bequemlichkeit derer, welche bei der Hagelschäden-Versicherungsbank für Deutschland zu Döllstadt und Gotha versichern wollen, heut am 26. April, am 3. und 17. Mai zu Görlitz in der Krone zu treffen seyn. Nach Empfang der Saatzregister und der Prämiengebühren wird die Police sofort ausgefertigt und die Versicherung ist sogleich gültig.

Dhle, General-Agent.

Seitens der Aachener und Münchner Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, welche bei ungemein geringer Prämie, die größte Sicherheit darbietet, nimmt derselbe an den oben genannten Tagen Versicherungs-Anträge entgegen und ertheilt nähere Auskunft  
der Ddige.

Daß ich meine Wohnung in die Nicolaigasse Nr. 284 verlegt habe, und daselbst Vormittags bestimmt anzutreffen bin, daß ferner der oft verlangte Balsam zur Heilung der Zahnschmerzen, sowohl bei mir selbst, als in meiner bisherigen Wohnung (Gasthof zur goldn. Krone bei Madame Thieme) zu jeder Zeit pro Flakon nebst Gebrauchsanweisung für 10 Sgr. zu haben ist, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.  
C. Popper, Zahnarzt.

### Die Maurer'sche Bade-Anstalt

zeigt hiermit ergebenst an, daß vom 1. Mai an in derselben wieder gegeben werden:

1) Wannen- und Bassin-Bäder, alltäglich, beliebigenfalls auch in geheizten Zimmern und stets ohne besondere vorherige Bestellung.

2) Wasser-Douche-Bäder mit 2 verschiedenen Douchen, jede derselben mit 7 Veränderungen, als: Sturz-, ganzes, halbes, Viertel- und Achtel-Strahl-, so wie Plagregen- und Staubregen-Bad.

3) Dampfbäder für jetzt 3 Mal wöchentlich, Montags, Mittwochs und Freitags, jedoch auch an allen übrigen Tagen, an diesen aber nur nach einer zuvor erfolgten Anmeldung und zu erhöhten Preisen.

Von künftigen Dienstag den 1. Mai an sind in der hiesigen Obermühle frische Leinkuchen und Leinöl zu haben.

Eine Parthie Bücher, Klaviernoten und Landkarten sind zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Exped. des Anz.

(Hierzu eine Beilage.)

# Beilage zu No 17. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 26. April 1838.

Ein Kinderwagen steht zu verkaufen; wo? erfährt man in der Exped. des Anz.

Einige Schulbücher für Quartaner (sonst Tertianer) des Gymnasiums, sind billig zu verkaufen; von wem? sagt die Exped. des Anz.

Eine noch brauchbare Hobelbank wird zu kaufen gesucht; von wem? sagt die Exped. des Anz.

Eine fette Kuh, zwei fette Schweine, sehr gute Eß- und auch Vieh-Kartoffeln, ingleichen Heu-Drummet, ist in Ebersbach bei Görlitz auf dem Bauergute Nr. 13 zu verkaufen.

Es kann ein Lehrbursche bei einem Rade- und Stellmacher-Meister sogleich ein Unterkommen finden, auch steht daselbst ein neuer moderner Korbwagen mit eisernen Achsen, so wie eine Zwist- oder Spinnmaschine zum Verkauf. Näheres in Nr. 647 am Nieder-Thore.

Ein junger Mensch mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, welcher Lust hat, die Conditorei zu erlernen, findet sogleich ein Unterkommen; bei wem? sagt die Exped. des Anz.

Ein junger Mensch, welcher gesonnen ist, sich der Landwirthschaft zu widmen, eine gute Erziehung genossen hat, auch die dazu erforderlichen Elementarkenntnisse hinlänglich besitzt, kann auf einem Dominio unter billigen Bedingungen ein zur Erlernung dieses Faches vortheilhaftes Unterkommen finden. Wo? ist auf frankirte Briefe zu erfahren bei dem Lehngutsbesitzer Herrn Adam zu Wirsicht bei Greiffenberg.

Entgegnung auf die Entgegnung in Nr. 15 d. Bl. — und letztes Wort.

Der Wahrheitsfreund, dem es, als solchem, gleichwohl begegnet ist, seinen Dankesnachruf in Nr. 10 d. Bl. statt „Einigen“ oder „Mehrern“ der „ganzen Gemeinde“ in den Mund zu legen und so, von ihr unterrufen, die Weihrauchpfanne zu schwingen, wird, statt ruhig auf unsere, deshalb genöthigte Frage in Nr. 13 d. Bl. einzugehen, bitter, beschuldigt uns des Undankes gegen seinen Ehrenmann, und, im Gefühle des Anmuths unterlegt er uns der Vermuthung, daß wir die Verdienste eines wackern Schulmannes u. s. w. nicht zu würdigen verständen. — Wir meinen, daß er durch seine Auslassung sich selbst das Urtheil gesprochen hat; lassen ihn übrigens gern bei seiner Meinung, und nehmen nur von ihm die Billigkeit in Anspruch, uns die unsre zu lassen.

Dies unser letztes Wort, da der verspätete Frühling nun zum Pfluge ruft, und uns weder zum Schreiben noch zum Lesen Zeit bleibt. Schließlicly wünschen wir noch allen treuen und beharrlichen Arbeitern den Lohn, der ihnen gebührt!

Nieder-Langenaus, den 20. April 1838.

Mehrere Mitglieder der Nieder-Schulgemeinde.

An milden Beiträgen für die durch Ueberschwemmung Verunglückten bei Glogau sind fernerweit bei mir eingegangen: 206) Ungenannt 10 sgr. 207) J. F. 15 sgr. 208) Ungen. 20 sgr. 209) H. v. H. auf R. 2 thlr. 210) Hr. Kreisdep. Budig auf Ober-Linda 2 thlr. 211) In der Societät hier selbst am 8. April eingegangen 40 thlr. 212) M. 1 thlr. 213) Von zwei Ungen. 10 sgr. 214) Ungen. 10 sgr. 215) Von dem hiesig. allg. Kranken-Unterstützungs-Verein gesammelt 6 thlr. 11 sgr. 216) C. U. 20 sgr. Summa aller Beiträge bis jetzt 588 thlr. 28 sgr. 3 pf. Görlitz, den 24. April 1838. Sattig.

Ein Pferdewech, welcher die Ackerarbeit gehörig versteht und übrigens ordnungsliebend ist, kann durch die Exped. des Anz. einen Dienst erhalten.

Eine Kinderfrau sucht baldigst ein Unterkommen. Näheres in der Exped. des Anz.

Den 3. Mai geht eine Gelegenheit nach Dresden, wo noch Personen mitfahren können; das Nähere ist im weißen Roß zu erfahren.

Kommenden Sonnabend den 28. April Scheibenschießen um große Hechte. Sonntag den 29. d. so wie alle schöne Sommer-Sonntage, wird vollstimmige Tanzmusik gehalten, wozu ergebenst einladet  
Brauerey Kummer in Hennersdorf.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß nächsten Sonntag zum ersten Mal in diesem Sommer auf meiner Regelpbahn im Wilhelmstade geschoben wird; auch sind daselbst mehrere Sorten Kartoffeln zu verkaufen, als: Röllchen, alte, weiße und blaßrothe.  
C. F. Sahr.

Künftigen Sonntag und Montag zum Schönberger Markte wird bei mir Tanzmusik gehalten, wozu ich ergebenst einlade.  
Petermann in Moys.

Die Eröffnung seines Kegelschubes zur Unterhaltung für diesen Sommer zeigt ergebenst an und bittet um geneigten Zuspruch  
Gutte auf dem Fischmarkt.

Kommenden Sonntag wird vollstimmige Tanzmusik gehalten und mit guten Speisen und Getränken bestens aufgewartet werden, welches ergebenst anzeigt  
Jonatas in Kosma.

Ergebenste Anzeige. Sonntag den 29. d. wird im neu gemalten Saale des Wilhelmstades Concert gegeben und dann Tanzmusik, so wie alle Sonn- und Montage, statt finden. Mit guten Speisen und Getränken wird bestens aufwarten  
Sahr.

Die gegen den Polizeiergeanten Hrn. Nicksch allhier verbreitete Beschuldigung widerrufe ich und erkläre hiermit öffentlich, nachdem ich mich eines andern überzeugt, daß die ganze Sache lediglich auf einem Irrthume beruht.  
Weise, Werkführer.

Ein mit Perlen genähter Geldbeutel ist am Freitage verloren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht, ihn gegen ein angemessenes Douceur in der Exped. des Anz. abzugeben.

Es ist am 3. d. M. ein Hühnerhund zum Gärtner Bräuer Nr. 10 in Nieder-Rubelsdorf gekommen, der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn binnen 8 Tagen gegen Erstattung der Futterkosten bei demselben abholen.

Am jüngst verfloffenen Messourcenballe ist mein Filzhut mit einem andern gleicher Fabrik (A. Müller, Petersgasse) und fast auch gleicher Güte, vertauscht worden. Ich bitte hierdurch um Austausch beider Hüte, der um so eher zu bewerkstelligen seyn wird, als mein Name sich in den meinigen verzeichnet findet.  
Cunert, Brüdergasse Nr. 8.

In **Gustav Köhler's** Buch- und Kunsthandlung in Görlitz  
sind zu haben:  
(Brüderstraße Nr. 139.)

Sammlung und Erklärung von (6000) fremden Wörtern, welche in der Umgangssprache, in Zeitungen und Büchern oft vorkommen. 5te verb. Aufl. von J. Wiedemann. (Ein für Ungelehrte nützlich Buch.) 12½ Sgr.)

**A t r o s t i c h a**  
oder Kränze der Liebe und Freundschaft, um Frauen- und Männer-Namen gewunden. Eine Sammlung von 300 neuen Stammbuchversen, (wovon die Anfangsbuchstaben der Zeilen, den Namen des geliebten Wesens, an den der Vers gerichtet ist, andeuten.) Herausgegeben von Franziska Rosenhain.  
8. broch. 10 Sgr.

**Der belustigende Kartenkünstler.**  
Eine deutliche Anweisung zu 113, größtentheils noch unbekanntem, — leicht ausführbarem, — höchst überraschenden Kartenkunststücken. Herausgeg. von A. v. Meerberg. 8. br. Preis 10 Sgr.  
Ernst'sche Buchhandlung in Quedlinburg.

(Hierzu eine Beilage aus der Köhlerschen Buchhandlung.)